

# für mich

www.fuer-mich.at

## DRAMA SCHEIDUNGS- KINDER

Das Leiden einer  
halben Million  
ÖsterreicherInnen

## JETZT! Glücks-Food

- \* Rezepte gegen den Winterblues
- \* Top-Ethno-Lokale in ganz Österreich

## ZERREISS- PROBEN

- \* Reese Witherspoon intim
- \* Kitegabis Überlebenskampf auf Bali

## PARTNER- TEST

# SPRICH MIT MIR!

Warum Männer schweigen müssen

So locken Sie Rede-Muffel aus der Reserve

Der große Experten-Test!

# 10 DIE MODE-TRENDS AUF EINEN BLICK: IHR FRÜHLINGS- SPECIAL



Leben  
für Mich  
Abenteurer

# Insel

# der Götter

Briefe aus aller Welt

## Folge 8: Bali

Kitegabi auf Bali:  
Der Überlebenskampf  
der österreichischen  
Kite-Surferin im Paradies.

Text: Gabi Steindl [www.kitegabi.com](http://www.kitegabi.com)



**Einfach traumhaft**  
Kunst- und Wellness-  
Begeisterte kommen  
auf Bali gleichermaßen  
auf ihre Kosten.



„Pulau Dewata“ – „Insel der Götter“ – nennen die Balinesen ihr Land. Wer

will ihnen da widersprechen? Kokospalmen beschatten feine Sandstrände, muschelweiß im Süden, vulkanswarz im Norden; Bali ist gesegnet mit Traumstränden, einer faszinierenden Kultur, tropischem Klima und Fauna und so vielem mehr ... Die Götter müssen ja schließlich am besten wissen, wo es sich himmlisch leben lässt!

Mich verbindet sehr viel mit dieser Perle im Indischen Ozean, denn auf Bali machte ich vor mittlerweile fast neun Jahren meinen ersten Kitesurf-Kurs. Im heurigen Sommer entschloss ich mich, an den Ursprung von Kitegabi zurückzukehren. Auch wenn das Land der Reisfelder sicherlich nicht zu den windstärksten Plätzchen auf unserem Planeten zählt, die

Wellen von Indonesien sind absolute Weltklasse und ziehen das ganze Jahr über Surfer aus allen Ecken der Welt an.

Ich war aufgeregt, als der Flugdrache auf der Landebahn der Hauptstadt der Götterinsel aufsetzte: Denpasar.

**Bestechende Vielfalt**

Bali ist unglaublich vielfältig und lässt nicht nur die Herzen von Surfern höher schlagen: Party-Animals fühlen sich im hektischen District „Kuta“ im Süden der Insel sehr wohl, Kultur- und Kunstbegeisterte eher in den Bergen im Inneren der Götterinsel, Yogis, Spa- & Wellness-

Dürstende finden genügend himmlische Möglichkeiten, sich dem Wohl von Body & Soul zu widmen – in Ruheoasen, wo die Zeit noch stillzustehen scheint. Kilometerlange Korallen- und Schwamm-bänke sowie eine farbenprächtige Tierwelt und diverse Wracks aus

dem zweiten Weltkrieg faszinieren Taucher aus aller Welt. Reisfelder, so weit das Auge reicht, einsame Strände, Vulkane, Bergseen, Wasserfälle, Frauen in bunten Gewändern mit blumengeschmückten Opfern auf dem Kopf schlendern die Straßen entlang. Männer in Wickelröcken eilen in die Arbeit. Der Duft von Räucherstäbchen schwängert die Luft.

Auf Bali scheinen die Blumen ständig zu blühen, und an jedem Tag feiert man die Wohltätigkeit der Götter: ➔➔

**First Time**  
Auf Bali hatte  
Kitegabi zum  
ersten Mal Kite  
und Board in  
den Händen.



**Religiös**

Glaube und Alltag sind auf Bali nicht zu trennen. Der Hinduismus sitzt tief in den 3,3 Millionen Einwohnern.



Liebe Grüße vom  
anderen Ende der Welt!  
Eure Kitegabi

Morgens, ganz zeitig, legen die Balinesen bunte Opfertagen ab – vor Hotels und Restaurants, vor Bars und Souvenirläden. Um die Götter zu beschwichtigen und Dämonen fern zu halten.

### Gefahrenzone

Auch die Kite- und Wellenreitbedingungen, die ich auf der Götterinsel vorfand, waren himmlisch! Das absolute Highlight meiner Kite-Erlebnisse hier war ohne Zweifel eine waghalsige Überquerung von der verschlafenen Nachbarinsel Nusa Lembongan zurück nach Bali. Die Lombokstraße – die Meerenge, die den Indischen Ozean mit der Javasee verbindet – ist berüchtigt für ihre Tiefe und starken Strömungen. Vor vielen

#### Gutes Karma

Von der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Balinesen könnte sich jeder eine Scheibe abschneiden.

Jahren verschwand ein französischer Windsurfer bei demselben Versuch. Ein Riesen-Katamaran brachte mich und eine Gruppe lokaler Kiter nach Lembongan, wir starteten unsere Kites vom Boot aus und los ging's ... Nur, dass der Wind nicht ganz mitspielte. Mitten auf See fielen auf einmal alle Kites meiner Kameraden in einem Windloch aus der Luft.

### Nur nicht aufgeben!

Kitegabi gibt nie auf und so kitete ich weiter ... Ich konnte Bali am Horizont erkennen, nur, dass auch mir der Wind ganz kurz vor der Küste ausging. Kein angenehmes Gefühl, ganz allein auf hoher See, im Wasser treibend. Das vorgelagerte Riff, auf das ich immer näher zukam, schien nicht einladend. Weit und breit war kein Zeichen der anderen Kiter oder des Katamarans zu sehen. Grrrr, unheimlich. Auf einmal sah ich die vermeintliche Rettung: Ein Auslegerboot mit einem Fischer und seinen zwei kleinen Kindern, das gerade das Riff passierte. Ich schrie und winkte und so kamen sie herüber. Es war nicht einfach dem Fischer zu erklären, dass ich seine Hilfe benötigte, da ich mich in ziemlicher Gefahr befand, aber es klappte. Gabi mitsamt ihrem Kite und Board wurde

zwischen Fischer und Kinder in den Ausleger gehievt und die Verfolgungsjagd auf der Suche nach meinen Kollegen und dem Katamaran begann. Gute eineinhalb Stunden später waren wir wieder alle vereint. Meine Kollegen waren übrigens kurz davor gewesen, den Küstenwachhelikopter zu rufen, um nach mir zu suchen.

Naja, die Hindus hätten im Fall des Falles alles auf mein Karma geschoben. Die Weltsicht der balinesischen Hindus stützt sich bekanntlich auf die Lehre der Reinkarnation. Als was man wiedergeboren wird, wird vom „guten“ bzw. „schlechten“ Karma bestimmt, welches im Lauf des Lebens angesammelt wird. Von der Lebenseinstellung, dem Lächeln, der Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und der Liebenswürdigkeit der Balinesen könnte sich jeder eine dicke Scheibe abschneiden. In diesem Sinne lasst uns jeden Tag positives Karma pflanzen in unseren Taten und in unserem Umgang miteinander; die Erkenntnis, dass jede Handlung Folgen hat, bereichert das Leben ungemein – probiert es!

Gabi Steindl: [www.kitegabi.com](http://www.kitegabi.com)



Mehr über  
den Bali-Trip  
[www.fuer-mich.at](http://www.fuer-mich.at)



#### Dank an unseren Fotografen!

In Bali hatte ich das Privileg mit einem absoluten Profi am Foto- und Film-Wassersektor zusammenzuarbeiten: Mark Thorpe, ein Engländer, der mit seiner japanischen Frau auf Bali lebt.

[www.facebook.com/liquidmocean](https://www.facebook.com/liquidmocean)